

Leseprobe zu „Bamberg für alte und neue Freunde“

S. 24

Oberzentrum und Welterbe

...

Doch in dem historischen Gewand steckt eine sehr lebendige Stadt mit zentraler Bedeutung für eine weite Region. Allein die Schlagworte, mit denen Bamberg gekennzeichnet wird, zeigen die Vielfalt urbanen Lebens hier: Universitätsstadt (13 000 Studenten), Schulstadt (50 Schulen und Bildungseinrichtungen), Bischofsstadt (mit einem großen Netzwerk geistlicher Institutionen), Verwaltungszentrum (rund 30 überörtliche Behörden, darunter ein Oberlandesgericht), Sportstadt („Freakcity“ des deutschen Basketballs) und Stadt von Kunst- und Kultur.

Auf internationalem Niveau bewegen sich die „Bamberger Symphoniker“, die als Bayerische Staatsphilharmonie Bambergs Ruhm in die ganze Welt tragen. Im 1998 eröffneten „Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia“ arbeiten jeweils ein Jahr lang deutsche und ausländische Künstler zusammen. Über 200 kulturelle Institutionen und Vereinigungen – vom E.T.A.Hoffman-Theater bis zu originellen Kleinkunsthäusern, 10 Museen, 36 Orchestern, Galerien und berühmten Antiquitätengeschäften – zeugen von dem außergewöhnlich lebendigen Kulturleben Bambergs, das mit zahlreichen Ausstellungen und einer täglichen Fülle von Veranstaltungen teilweise dem einer Großstadt gleicht.

Daran partizipieren neben den 70 000 Einwohnern auch die zahlreichen Tagungs- und Kongressteilnehmer und die wachsende Zahl der Touristen. 2011 besuchten über 550 000 Übernachtungsgäste und etwa 6,5 Millionen Tagestouristen die Stadt. Der Fremdenverkehr ist ein boomender Wirtschaftsfaktor in der „Traumstadt der Deutschen“.

Hinter diesem schönen Bild verschwindet meist die Tatsache, dass Bamberg auch das wirtschaftliche Zentrum Oberfrankens mit rund 50 000 Arbeitsplätzen ist. Es gibt eine Vielzahl differenzierter Handwerksbetriebe, spezialisiert unter anderem in der Denkmalpflege, und im industriellen Bereich einen Schwerpunkt in der Automobilzulieferbranche und im Brauereiwesen. In den letzten Jahren hat Bamberg seine Stellung insbesondere auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie und im sog. Tertiären Sektor („New Economy“) ausgebaut. Die bundesweit einzigartige Fakultät für Wirtschaftsinformatik und angewandte Informatik der Otto-Friedrich-Universität stellte Bamberg an die Spitze dieser neuen Entwicklung. Auch in der Wirtschaftsstruktur hat sich der Mix aus Tradition und Moderne – ein für Bamberg typisches Begriffspaar – positiv ausgewirkt.

All das trägt zur überdurchschnittlich hohen Lebensqualität der Stadt bei, die mit zwei weiteren Attributen gekennzeichnet wird – „Gärtnerstadt“ und „Bierstadt“. Typische lokale Produkte wie Bamberger Rettich, Knoblauch, Spitzwirsing oder Süßholz finden zunehmend die Beachtung wie sie die „Bamberger Hörnla“ (Kartoffeln) schon länger genießen. 10 selbständige Brauereien machen aus Bamberg ein Mekka der Biertrinker, die es sich im Sommer auf den „Kellern“, den Biergärten in und um Bamberg bei (mitgebrachter) Brotzeit gut gehen lassen.

Man kann also in Bamberg hervorragend essen und trinken, einkaufen, arbeiten, wohnen, Urlaub ma-

chen und Spaß haben. Die Stadt hat einen guten Weg aus und mit ihrer Vergangenheit in die Zukunft gefunden.